



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
LANDESVERBAND BRANDENBURG
DER LANDESVORSITZENDE

Mit Engagement und Ideen: Brandenburg im nächsten Jahrzehnt

- Was werden **im kommenden Jahrzehnt die großen Fragen und Themen** der Brandenburger Sozialdemokratie sein? Worum muss es uns gehen?
- Auf vielen Gebieten werden wir den **erfolgreichen Brandenburger Weg fortsetzen** können: Mit soliden Landesfinanzen. Mit guter Arbeit. Mit anständigen Löhnen. Und mit immer weniger Erwerbslosen im Land.
- Wir Brandenburger Sozialdemokraten **investieren** massiv in unsere Kitas und in unsere Schulen, in Straßen und Schienen, in schnelles Internet, in schnelle Feuerwehr und schnelle Polizei.
- In diesem Februar ist die **Arbeitslosigkeit** weiter gesunken. In einigen Landkreisen liegt sie heute **unter 5 Prozent** – daran haben wir immer gearbeitet und es bleibt unser Ziel, allen eine Perspektive zu ermöglichen.
- Wir haben also schon viel erreicht. Trotzdem: **Wir müssen heute bereits über die 20er Jahre reden.** Über die großen Linien. Über unsere Ziele. Unser Anspruch ist klar: **Wir Sozialdemokraten wollen Brandenburg auch im kommenden Jahrzehnt führen, gestalten und voranbringen.** Das ist unser Ziel für die Landtagswahl im nächsten Jahr.
- **Sechs konkrete Schwerpunkte** will ich heute nennen, die aus meiner Sicht darüber entscheiden, ob Brandenburg in den 20er Jahren und darüber hinaus eine gute Zukunft hat, ob wir **vorne liegen werden in Deutschland und Europa.** All das werden wir in den Gremien, in der Landtagsfraktion diskutieren und weiterentwickeln:

1. Anständiger Lohn für ordentliche Arbeit – und zwar für alle

- Mich hat neulich eine junge Frau angesprochen, eine alleinerziehende Mutter. Sie arbeitet Vollzeit zum Mindestlohn. Sie sagte mir: „Herr Woidke, manchmal ist es so, dass ich mir zum Monatsende von Bekannten Geld leihen muss. Anders reicht es einfach nicht zum Leben für mich und mein Kind.“
- Das darf so nicht bleiben! **Wer Vollzeit arbeitet, muss von seinem Lohn leben können.** Und es kann auch nicht sein, dass Menschen, die ihr Leben lang Vollzeit gearbeitet haben, im Alter beim Amt um Hilfe nachsuchen müssen.
- Darum brauchen wir in Deutschland **beim Mindestlohn einen neuen Ansatz.** Wir müssen den **Mindestlohn vom Ende her denken.** Das bedeutet: Er muss so hoch angesetzt werden, dass alle, die Vollzeit arbeiten, von ihm leben können. Und er muss so hoch sein, dass niemand, der Vollzeit arbeitet, im Alter auf öffentliche Hilfe angewiesen ist.
- Und wenn das heißt, dass der Mindestlohn **mittelfristig auf 12 Euro angehoben** wird, dann muss das eben so sein! Dann ist das richtig so! Das sind wir den Menschen schuldig. Das gebietet der **Respekt vor ihrer Arbeit und ihrer Lebensleistung.**
- Noch immer arbeitet ein Drittel der Brandenburgerinnen und Brandenburger für weniger als 10 Euro! Darum müssen wir Brandenburger Sozialdemokraten bei diesem Thema die **Vorreiter** sein. Das sind wir den Menschen in unserem Land schuldig.

2. Gut und sicher aufwachsen in Brandenburg

- Brandenburgs Sozialdemokraten waren die **Erfinder des Vorsorgenden Sozialstaates.** Den setzen wir seit gut 10 Jahren Schritt für Schritt in die Tat um. **Kein Kind zurücklassen** – das ist unser Motto.
- Die Brandenburger SPD wird im kommenden Jahrzehnt alles daran setzen, dass unser Land **in puncto Kinder- und Familienfreundlichkeit zum Vorreiter** unter den Bundesländern wird.
- Wir wollen, dass noch viel mehr Menschen Lust darauf bekommen, hier in Brandenburg Kinder zu bekommen und aufzuziehen – oder hierher zu ziehen. Neu-Brandenburgerinnen und -Brandenburger sind uns herzlich willkommen!. Darum müssen wir Brandenburger Sozialdemokraten die 20er Jahre in Brandenburg zum **„Jahrzehnt der Kinder und der Bildung“** machen, mit Investitionen in Kita und Schule und Hochschule.
- Die **Qualität von Betreuung**, von frühkindlicher Bildung und Kita-Mahlzeiten muss weiter steigen. Die begonnene Entlastung der Eltern muss mit dem Ziel völliger Gebührenfreiheit weitergehen. Die Größe der **Kitagruppen** soll weiter sinken auf 1 zu 3 bzw. 1 zu 8 in den nächsten zehn Jahren. Deshalb ist es auch wichtig, die Ausbildungskapazitäten für

den Erzieher-Beruf zu erhöhen. Wir wollen auch mehr Männer in diesem Beruf, der für die Zukunft des Landes von entscheidender Bedeutung ist.

- Das bedeutet, dass wir die Investitionen in unsere Kitas – die schon sehr hoch sind – noch einmal verdoppeln werden!
- Es ist gut, dass der Bund endlich – und auf Drängen der SPD - das **Kooperationsverbot im Bildungsbereich** aufgegeben hat. Das erhöht die Investitionsmöglichkeiten im Kita-bereich, aber auch für die Schule.
- Für die Schule werden wir an der weiteren massiven **Einstellung von Lehrkräften** festhalten und auch mit Bundesfinanzen in den Bau und die Ausstattung von Schulen investieren. Die Kapazitäten der Lehrerbildung werden verstärkt, um unsere Bedarfe passgenau zu decken. Dabei wird es auch um Berufsschullehrer und Sonderpädagogen gehen.
- Auch in die **Hochschulen** wird weiter investiert. Das aktuelle Investitionsprogramm mit zusätzlich 100 Millionen Euro soll kein Strohfeuer sein. Dazu starten wir demnächst Verhandlungen mit den Hochschulen, um sie für die Zukunft gut aufzustellen.
- Die Verknüpfung **Schule – Wirtschaft** wird weiter verstärkt, auch um den regionalen **Fachkräftebedarf** zu decken. So erhalten z. B. alle Regionalen Wachstumskerne (RWK) eine Präsenzstelle der nächsten Universität / Fachhochschule. Auch das Erfolgsmodell der dualen Studienangebote werden wir weiter ausbauen, um gezielt Bedarfe der Wirtschaft vor Ort zu decken. 2015 hatten wir noch weniger als 10 duale Studienangebote – in diesem Jahr werde es mehr als 30 sein.
- Die dynamische Entwicklung Brandenburgs verdanken wir zu einem Gutteil dem erfolgreichen Aufbau unserer Hochschul- und Forschungslandschaft nach der Wende. Diesen Weg wollen wir weitergehen, insbesondere um den Strukturwandel in der Lausitz zu begleiten. Wir werden uns – auch auf Bundesebene – dafür einsetzen, dass sich weitere **Forschungseinrichtungen in der Lausitz** ansiedeln.
- **Alleinerziehende Eltern müssen bessere Chancen** erhalten, einem Beruf nachzugehen. Dabei hilft auch ein **umfassendes System der Kindergrundsicherung auf der Bundesebene**. Dafür wird sich Brandenburg unter sozialdemokratischer Führung auf der Bundesebene weiter energisch einsetzen.

3. Gute Pflege für alle

- Die **Pflege von Eltern und Angehörigen** wird in unserer Gesellschaft zu einem immer wichtigeren Thema. Auch die Frage, wie ihr **eigenes Leben im Alter** aussehen wird, beschäftigt die Menschen intensiv. Wir alle spüren, dass die Pflege ein sehr emotionales Thema ist und für viele Menschen im Land immens wichtig ist.

- **Alle Menschen in Brandenburg haben Anspruch auf ein würdiges Leben im Alter.** Es ist eine Schande, wenn Menschen Angst vor ihrem Lebensabend haben, weil sie befürchten, dann nicht mehr über die Runden zu kommen. Oder wenn sie Angst haben, dann keine gute und bezahlbare Betreuung zu bekommen.
- Aber das Thema ist kompliziert. Darum werde ich – nach dem Vorbild der Kita-Kommission - eine **Pflegekommission der Brandenburger SPD** berufen. Ihr werden Experten und Betroffene angehört. Sie wird für uns Vorschläge für die Zukunft der Pflege in Brandenburg und darüber hinaus entwickeln. Auch bei diesem wichtigen Thema wollen wir **Vorreiter** in Deutschland sein!

4. Sicherheit für alle

- Miteinander, Zusammenhalt und gesellschaftliche Vielfalt sind vereinbar. Das *kann* funktionieren. Aber das hat eine entscheidende Voraussetzung: ***Alle müssen sich an die gemeinsamen Regeln halten.***
- Für die übergroße Mehrheit in Brandenburg ist es völlig selbstverständlich, dass Recht und Gesetz geachtet werden müssen – und zwar von allen! Überall! Jederzeit! Völlig zu Recht erwartet diese übergroße Mehrheit, dass der sprichwörtlich **Ehrliche nicht als der Dumme** dasteht.
- Kriminalität, Rechtsextremismus, Rassismus und politische Gewalt gleich welcher Herkunft dürfen in Brandenburg keine Chance haben. Und in genau diesem Sinn muss unser Staat ein **starker Staat** sein.
- **Toleranz** schreiben wir in Brandenburg traditionell sehr groß. Alle sollen in unserem Land nach ihren Vorstellungen leben können. Gerade deshalb müssen wir Brandenburger Sozialdemokraten gegenüber Regelverletzern eine strikte Null-Toleranz-Strategie verfolgen, denn diese bedrohen unsere weltoffene Gesellschaft. Das heißt auch: Weiterhin klare Kante gegen Rechtsextremismus und jede andere Form von gefährlichem Extremismus.
- Alle Bürgerinnen und Bürger müssen sich jederzeit auf die Handlungs- und Durchsetzungsfähigkeit des Staates verlassen können. Es geht dabei aber auch um „gefühlte Sicherheit“. Mit einer **gut ausgebildeten und leistungsstarken Brandenburger Landespolizei** schaffen wir dafür die Voraussetzungen. Deshalb haben wir die Ausbildungskapazitäten erhöht. Bei Bedarf wird es einen weiteren Ausbau geben, da es altersbedingt viele Abgänge aus dem Polizeidienst geben wird. Damit wird die Polizei insgesamt jünger.
- **Fehlentwicklungen benennen wir klipp und klar beim Namen** und korrigieren sie – etwa wenn es um die Integration zu uns geflüchteter Menschen geht.
- Zur Sicherheit gehören auch die **Feuerwehren**. Sie sind auch ein starker und vielfältiger Anker im ländlichen Raum. Durch eine Prämie soll der Einsatz bei den Freiwilligen Weh-

ren attraktiver werden. Zur Ausbildung der Hauptamtlichen und Freiwilligen Wehren wird eine zweite Ausbildungsstätte des Landes eingerichtet werden.

- Brandenburg braucht Nachwuchs. Schon deshalb werden wir in den kommenden Jahrzehnten auch **auf Zuwanderung angewiesen** sein. Aber: Die weitere Aufnahmebereitschaft der einheimischen Bürgerinnen und Bürger in Brandenburg wird davon abhängen, dass die Eingliederung der schon jetzt im Land lebenden Ausländer gut gelingt. Unser **‘Bündnis für Brandenburg’** wird seine gute Arbeit dafür fortsetzen.
- Die Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt erfordert **Förderung und Unterstützung**. Zugleich setzt diese Integration die **Bereitschaft der neu Hinzugekommenen** voraus, die für **alle gültigen Regeln unserer Gesellschaft einzuhalten** und sich selbst um Integration zu bemühen. Das fängt beim Erlernen unserer Sprache an, denn **„Sprache ist der Schlüssel zur Integration.“**

5. Digitale Gesellschaft, moderne Industrie und Energie in Brandenburg: Dem Fortschritt eine menschliche Richtung geben!

- **Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft** – und zwar sehr umfassend. Die Geschwindigkeit der Veränderungen ist enorm. Die Digitalisierung wird die Art und Weise deutlich verändern, wie wir leben und lernen, industriell produzieren und arbeiten, wohnen und uns fortbewegen, Energie produzieren, verteilen und verbrauchen.
- Die SPD begreift die **Digitalisierung als Chance**. Aber wir müssen dem Fortschritt eine menschliche, soziale und ökologisch nachhaltige Richtung geben. Wir müssen die Debatte darüber **anführen**, welche **gesellschaftlichen Auswirkungen die Digitalisierung** auf unser Land hat – und haben soll. Wie wir die Chancen der Digitalisierung umfassend nutzen, um unsere Brandenburger Industrie- und Energiegesellschaft zukunftssicher zu machen. Für alle Menschen, für alle Regionen.
- Unser Ziel ist es, die Digitalisierung so zu organisieren, dass neue **Sicherheit im Wandel** entsteht. Dass das **Leben der Menschen einfacher und besser** wird. Dass im Zusammenwirken von Wirtschaft und Forschung gutes Wachstum und neue Arbeit entsteht. Genau das erwarten die Menschen von uns.
- Die Digitalisierung darf aber keine Deindustrialisierung zur Folge haben. Im Gegenteil: Wir werden weiter engagiert für **Industriearbeitsplätze** und Beteiligungsrechte der Beschäftigten kämpfen. Ganz wesentlich gehört dazu die **Energiewirtschaft** mit der **Strukturentwicklung in der Lausitz**. Die Lausitz bleibt Energie- und Wirtschaftsregion. Das ist verbunden mit **Wissenschaft und Forschung**. Das gehört zusammen. Im Zentrum steht die Energiespeicherung.
- Zur Energie gehört auch, dass die **Strompreise** in Ostdeutschland sinken müssen (Übertragungsnetze). Es ist nicht zu akzeptieren, dass hier der meiste **Ökostrom** pro-

duziert wird und deshalb die höchsten Strompreise zu bezahlen sind. Der Ausbau der Windkraft muss landschaftsverträglicher organisiert werden.

- Die **ostdeutsche Agrarstruktur** und damit der **ländliche Raum** darf durch die künftige EU-Förderpolitik nicht benachteiligt werden. Der **ökologische Landbau** hat – auch durch die Nähe des „Supermarkts“ Berlin – besondere Chancen. Er wird von uns weiter unterstützt.

6. Gut Wohnen in Brandenburg – für alle

- Unser Land umschließt die deutsche Hauptstadt. **Ganz Brandenburg profitiert in vielfältiger Weise von Berlin**, genauso wie Berlin in vieler Hinsicht von uns profitiert. Wir profitieren aber auch von der Ausstrahlung anderer Metropolregionen. Hamburg strahlt in die Prignitz aus, Stettin in die Uckermark, Leipzig und Dresden in die Lausitz.
- In den vergangenen Jahren war das Bevölkerungswachstum im Berliner Umland fast so groß wie das in Berlin selbst. Das Berliner Umland umfasst heute aber nicht mehr nur die Kommunen in der unmittelbaren Umgebung von Berlin.
- Alle Orte, von denen aus man **in einer Stunde mitten in Berlin** sein kann, gehören heute zum Brandenburger Einzugsgebiet von Berlin. Das gilt etwa heute für Bad Belzig, Lübben oder Brandenburg an der Havel, für Eberswalde, Fürstenwalde, Luckenwalde oder Rathenow, die Städte der „Zweiten Reihe“. Dass immer mehr Brandenburger Landesteile von Berlin und seinem direkten Umland profitieren, war immer unser Ziel. Jetzt ist diese Lage eingetreten.
- Eine große Herausforderung für die 20er Jahre wird es deshalb sein, für mehr und günstigeren Wohnraum zu sorgen. Aber auch für vernetzte und gut ausgebaute Mobilität. Auch deshalb müssen wir die 20er Jahre zu einem **„Jahrzehnt der Investitionen“** machen: In Schienen, Straßen und geförderten Wohnungsbau.

Unter`m Strich:

- Die Brandenburger SPD hat in der **Vergangenheit** die Führung übernommen. Sie wird auch in **Zukunft** die Führung übernehmen. Einige entscheidende Aufgaben habe ich genannt:
 - **Anständige Löhne für anständige Arbeit**
 - **Gut und sicher aufwachsen .**
 - **Gute und sichere Pflege im Alter .**
 - **Soziale und innere Sicherheit .**
 - **Starke Wirtschaft und Energiestandort**
 - **Die Digitalisierung als Chance .**

- Wenn *wir* Brandenburger Sozialdemokraten weiter die *besseren Ideen* für unser Land haben; wenn *wir* weiter für den *Zusammenhalt* unserer Gesellschaft kämpfen; wenn *wir* weiter die ganz *konkreten Probleme* der Menschen in Brandenburg lösen helfen,
 - dann werden wir Brandenburg auch in den 20er Jahren erfolgreich führen und gestalten.
 - dann wird unser Land eine moderne, lebenswerte und sichere Heimat für alle sein – und ein attraktives Zuhause für viele neue Brandenburgerinnen und Brandenburger, die hier bei uns nach ihrer Fassung gut leben und arbeiten werden.
- Also: Auf die Brandenburger SPD kommt es an. Noch immer. Und immer wieder aufs Neue. Wir können und wir werden dieses Land in die 20er Jahre führen. Weil wir Erfahrung *und* neue Ideen haben. Weil wir für Verlässlichkeit stehen. Weil wir das Land zusammenhalten. Und weil wir die Probleme der Menschen lösen.
- Darum wollen wir 2019 erneut die stärkste politische Kraft in Brandenburg werden. Das ist unser Anspruch. Das ist unser Auftrag. Und gemeinsam wird uns das auch gelingen.

Dietmar Woidke, 09. April 2018